

Spedition Heinrich Gustke GmbH

Rechtssicher und exakt:

TRANSDATA und TIS bieten Lösung zur lückenlosen Schadendokumentation

Die Dokumentation von Schäden an Packstücken ist häufig sehr prozessintensiv. Abhilfe schafft hier eine Lösung der TRANSDATA Software GmbH & Co. KG: In Zusammenarbeit mit dem Telematik-Anbieter TIS Technische Informationssysteme GmbH hat das Bielefelder Unternehmen jetzt eine Funktion in das Speditionspaket der Logistiksoftware Komalog integriert, mit der Beschädigungen fotografisch erfasst und sofort weiterverarbeitet werden können. Ebenfalls entwickelt wurde eine Lösung zur effizienten Dokumentation von LKW-Ladeflächen.

In den großen Lagerhallen der Industrieunternehmen werden täglich tausende von Packstücken kommissioniert. Damit die Ware rechtzeitig den Bestimmungsort erreicht, ist Handlungsschnelligkeit und Übersicht gefragt. Doch was tun, wenn die Packstücke bereits beschädigt in die Lagerhalle geliefert werden?

In diesem Fall ist eine exakte und lückenlose Dokumentation der Schäden unerlässlich. „Um etwaigen Regressanforderungen vorzubeugen, sind die Mitarbeiter angehalten genau zu dokumentieren, dass das Stückgut

bereits beschädigt angeliefert worden ist“, sagt Lars Zimmermann, Prokurist und Leiter der Softwareentwicklung der TRANSDATA Software GmbH & Co. KG. Eben diese Dokumentation sei früher sehr kompliziert, aufwendig und zeitintensiv gewesen. Dank einer neuen Funktion für die Speditionsoftware Komalog wird dieser Prozess nun deutlich vereinfacht.

„Der große Vorteil ist, dass die Informationen sofort im System verfügbar sind und die Mitarbeiter mit Echtzeit-Daten arbeiten können.“

VEREINFACHTER WORKFLOW IM WARENUMSCHLAG

Zusammen mit dem Telematikanbieter TIS integrierte TRANSDATA eine Funktion in das Speditionspaket von Komalog. Diese erlaubt den Lagermitarbeitern und Fahrern eine schnelle fotografische Erfassung der Schäden und eine umgehende Weiterverarbeitung. „Mit der neuen Funktion vereinfachen wir den Workflow im Umschlag und in der Verwaltung deutlich“, erklärt Zimmermann. Die Mitarbeiter sind nun in der Lage mit ihren Handscannern direkt Fotos zu erstellen und somit etwaige Schäden unmittelbar festzuhalten.



Spedition Heinrich Gustke GmbH

Über eine Schnittstelle der TIS-Telematiklösung TISLOG werden die Sendungsdaten sowie die Fotos nach Erfassung durch die Handscanner direkt an Komalog übermittelt. „Der große Vorteil ist, dass die Informationen sofort im System verfügbar sind und die Mitarbeitenden mit Echtzeit-Daten arbeiten können“, sagt Zimmermann.

Ein Unternehmen, welches bereits seit mehreren Jahren mit TIS und TRANS-DATA zusammenarbeitet ist die Unternehmensgruppe Gustke Logistik aus Rostock. Insgesamt 250 Mitarbeiter arbeiten am dortigen Unternehmenssitz sowie an weiteren Standorten wie Güstrow, Glinde und Bad Segeberg. Das mittelständische Familienunternehmen ist insbesondere im Fern- und Ladungsverkehr tätig. Doch auch das Sammelgutgeschäft und ein verstärktes Angebot von Kontraktlogistik für verschiedene Branchen hat im Laufe der Jahre das Portfolio erweitert.

„Dank der neuen Schnittstelle zwischen Komalog und TIS sind wir nun deutlich effizienter.“

SEIT RUND 10 JAHREN VON KOMALOG ÜBERZEUGT

Wer mit seinem Unternehmen wachsen möchte, der muss auch seine Arbeitsprozesse stetig optimieren und professionalisieren. Seit 2006 arbeitet der Rostocker Logistikdienstleister daher mit der Speditionssoftware Komalog. „Unsere damalige Software war veraltet und der Aufbau starr und unflexibel. Außerdem wollten wir unbedingt ein

Feature, welches uns das grafische Dispositionieren erlaubt“, erklärt Henry Gustke, IT-Leiter der Spedition, die Beweggründe für den Wechsel.

Sowohl der Dispositionsleitstand als auch das Telematiksystem sind nun in die Arbeitsprozesse integriert. Sobald der Fahrer einen Auftrag erhält, erkennt die Disposition anhand der wechselnden Farben eines Balkens in der grafischen Softwareoberfläche den aktuellen Auftragsstatus.

Rund 85 Scanner von TIS hat die Spedition Gustke zudem im Einsatz, die auf das jeweilige Fahrzeug konfiguriert sind. Alle verfügen über eine Kamera, sodass sie auch mögliche Schäden direkt dokumentieren können. Die Daten, die der Fahrer vor, während und nach seiner Tour mit den Scannern erhebt, werden automatisch in Komalog eingepflegt. „Das ist eine enorme Arbeitserleichterung für uns. Früher musste dieser Prozess noch rein manuell erledigt werden. Dank der neuen Schnittstelle zwischen Komalog und TIS sind wir nun deutlich effizienter“, betont Gustke.

HINTERGRUND TIS GMBH

Die TIS GmbH mit Sitz in Bocholt ist einer der Marktführer für anspruchsvolle Telematik-Projekte. TIS steht für „Technische Informationssysteme“ und ist ein stark expandierendes Technologieunternehmen mit rund 50 Mitarbeitern und einer eigenen Abteilung für Hardwareentwicklung.

Das Unternehmen entwickelt seit 1985 intelligente Produkte für das mobile Auftragsmanagement. Basierend auf Industrie-PDAs und Smartphones hat TIS flexible Telematik-Lösungen für die Logistikbranche realisiert. Dabei werden verschiedene Technologien (GPRS/EDGE, WLAN, GPS, RFID, Sensorik) zu individuell angepassten Gesamtsystemen zusammengeführt. Einsatzschwerpunkte sind Sammelgut- und Ladungsverkehre mit Einbindung der Lagerlogistik. In Sonderprojekten sind Spezialversionen für Gas- und Flüssigkeitstransporte, für Entsorgung und die Pfandlogistik entstanden.

Sämtliche Wartungs- und Reparaturarbeiten führt TIS im eigenen Reparaturzentrum in Bocholt durch.

Als Alleinstellung bietet das Unternehmen einen 48- oder sogar 24-Stunden-Service an.

Infos unter www.tis-gmbh.de

Spedition Heinrich Gustke GmbH

BESSERE ÜBERSICHT DANK SCHADENSAKTEN

„Wenn wir Schäden an Packstücken feststellen, werden unsere Kunden umgehend von uns benachrichtigt und über etwaige Verzögerungen bei der Auslieferung informiert.“

In Komalog ist es für Gustke außerdem möglich, Schadensakten zu mehreren Kontexten anzulegen. Innerhalb der Schadensakte können zu jedem Fall Notizen, Dokumente und Aufgaben hinterlegt werden. Jeder Schaden wird zudem über unterschiedliche Kataloge klassifiziert. Demnach ist es möglich zwischen Reklamationen, vorläufigen und anerkannten Schäden zu unterscheiden. Darüber hinaus lassen sich in der Schadensakte auch die Versicherer und weitere wichtige Datensätze eintragen. Für die Spedition Gustke hat sich insbesondere die erhöhte Wirt-

schaftlichkeit bemerkbar gemacht. So konnten nicht nur die Personalkosten gesenkt werden, auch die Kunden von Gustke selbst profitieren von einer deutlich erhöhten Auskunftsfähigkeit.

„Wenn wir Schäden an Packstücken feststellen, werden unsere Kunden umgehend von uns benachrichtigt und über etwaige Verzögerungen bei der Auslieferung informiert“, erklärt der IT-Leiter.

LADEFLÄCHENDOKUMENTATION EBENFALLS INTERESSANT

Neben der Schadendokumentation testet Gustke derzeit, ob auch weitere Lösungen von TIS und TRANSDATA im Unternehmen eingesetzt werden können. So sei insbesondere die Ladeflächendokumentation von LKW interessant. Per Fotofunktion des Handscanners von TIS lässt sich die Auslastung von Auflegern, Wechselbrücken, Anhängern und Motorwagen dokumentieren. Auf diese Weise können Mitarbeiter freie Stellplätze oder Sonderfälle beim Warenumschlag festhalten ohne dabei den Scanner aus der Hand legen zu müssen. Die erstellten Fotos der Ladeflächen werden dabei manuell um konkrete Angaben zur Anzahl freier Stellplätze ergänzt und automatisch mit dem LKW verknüpft. „Besonders hilfreich ist dabei für uns die Möglichkeit die Ladeflächendokumentation an Komalog anzuschließen, um unsere Arbeitsprozesse ganzheitlich zu synchronisieren“, betont Gustke.

ÜBER DIE TRANSDATA SOFTWARE GMBH & CO. KG

Die TRANSDATA Software GmbH & Co. KG mit Sitz in Bielefeld ist ein Entwickler innovativer Softwarelösungen für die Logistikbranche. Die patentierte Software des Unternehmens trägt den Namen Komalog und wird bereits seit über 25 Jahren in der Speditions-, Distributions- und Lagerwirtschaft eingesetzt.

Die Vorteile für den Anwender liegen im modularen Aufbau, in der Vereinfachung der Logistikprozesse sowie im damit verbundenen Kostensenkungspotenzial. Über besonderes Know-how verfügt TRANSDATA in den Bereichen Forschung & Entwicklung, Beratung sowie Service. Seit der Gründung im Jahr 1988 hat das Unternehmen bundesweit über 1.000 Installationen durchgeführt und betreut heute über 300 Bestandskunden. Damit zählt TRANSDATA zu den Marktführern in der Softwareentwicklung für die Transportbranche. TRANSDATA beschäftigt 40 Mitarbeiter und entwickelt seine Softwarelösungen ausschließlich in Deutschland.

Weitere Informationen unter:
www.transdata.net